

# VISIONEN

# INGOLSTADT

2030

# VISIONEN

BEREICH:

MOBILITY HUB / NORD-SÜD-ACHSE

bachschuster  
architektur  
gmbh

# AUSGANGSLAGE

Gegenwart...

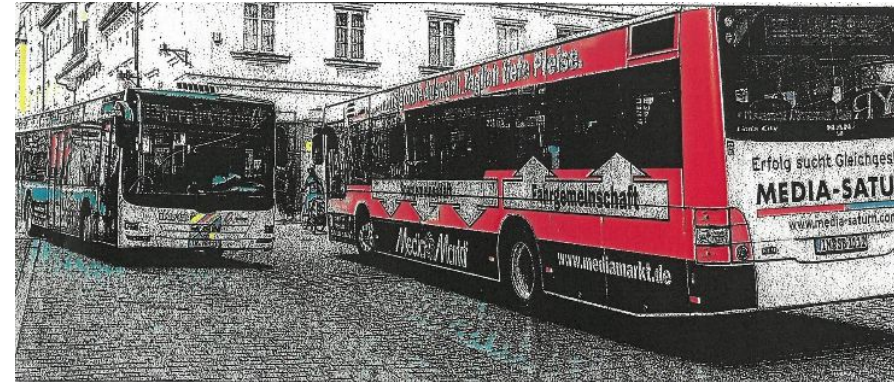
so nicht!



Für die Ingolstädter Bevölkerung ist die Kompromisslösung in der Nord-Süd-Achse seit Jahrzehnten ein unhaltbarer Zustand: die Großbusse quälen sich durch das Nadelöhr Am Stein, Moritzstraße, und am Schliffelmarkt.

Altstadtfleur und Attraktivität der Innenstadt leiden darunter.

In der Politik ein Thema



Viele Wählergruppen und Parteien haben zum Thema Optimierungsvorschläge präsentiert:

- Busse über die Staustufe ein Vorschlag der SPD
- Untertunnelung der westlichen Ringstraße ein Vorschlag der CSU
- Busse aus der Innenstadt verbannen der Diskussionsklassiker der UW/FW

„Visionen für 2050“

## „Vision für 2050“

Oberbürgermeister Dr. Scharpf hat für die Entwicklung der Innenstadt einen „Runden Tisch“ ins Leben gerufen.

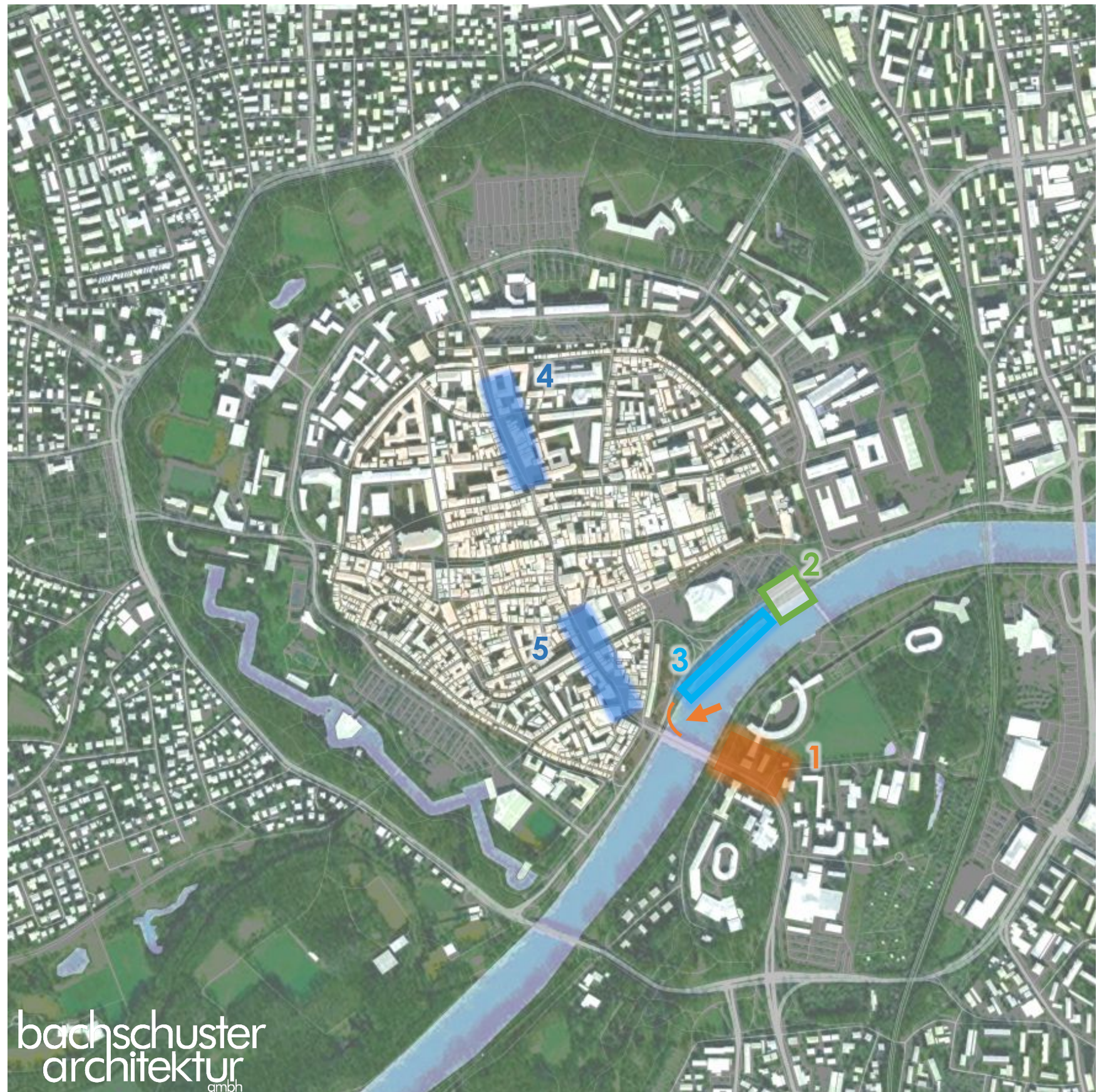
Hier sollen durch Arbeitskreise aus Politik, Wirtschaft und Stadtentwicklung Lösungen gesucht, diskutiert werden, um die Stadt wieder lebendiger zu gestalten.

Mit dem Zitat\_OB Dr Scharpf:

„Unsere Altstadt ist das Herz und die Seele Ingolstadts“

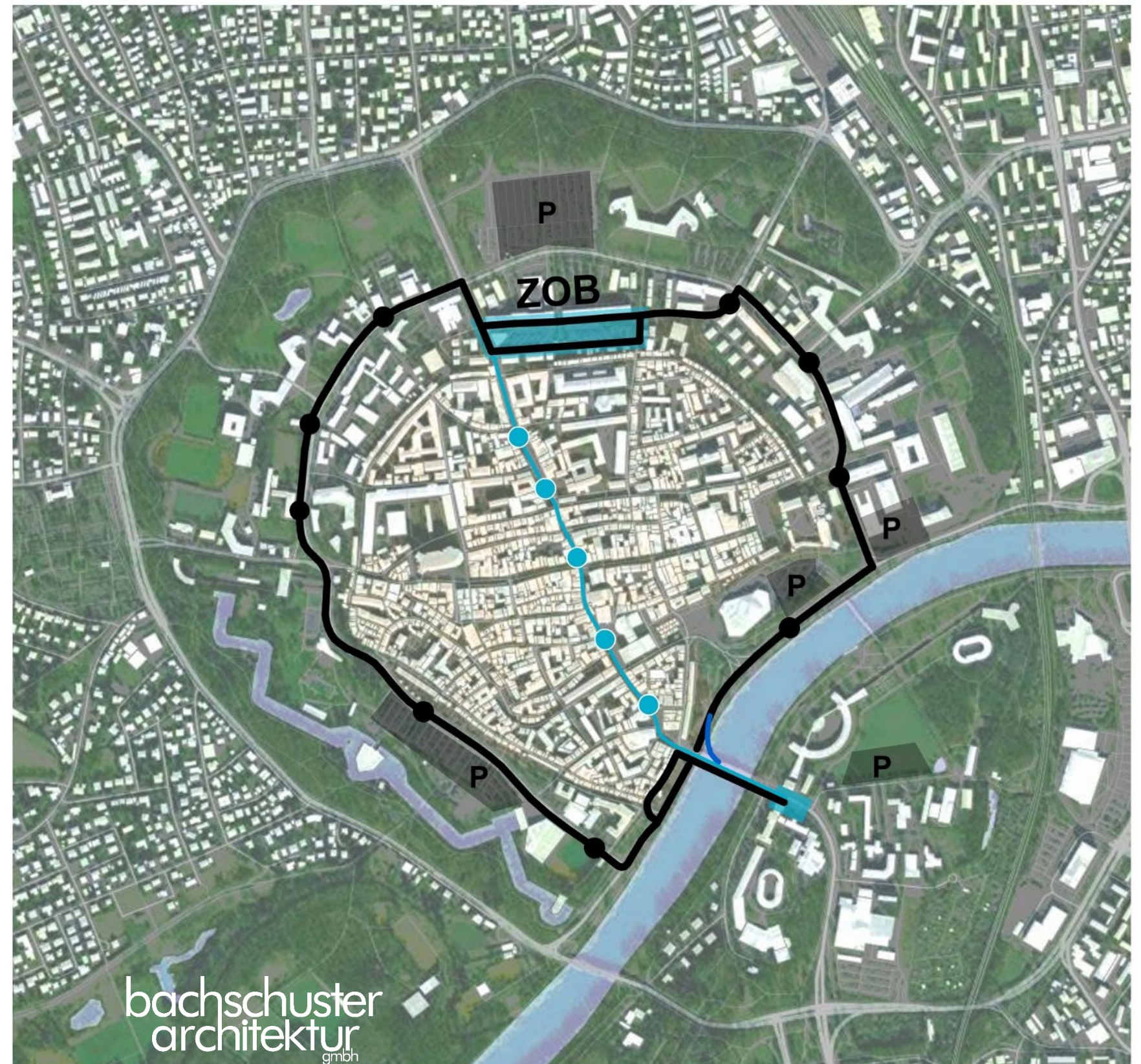
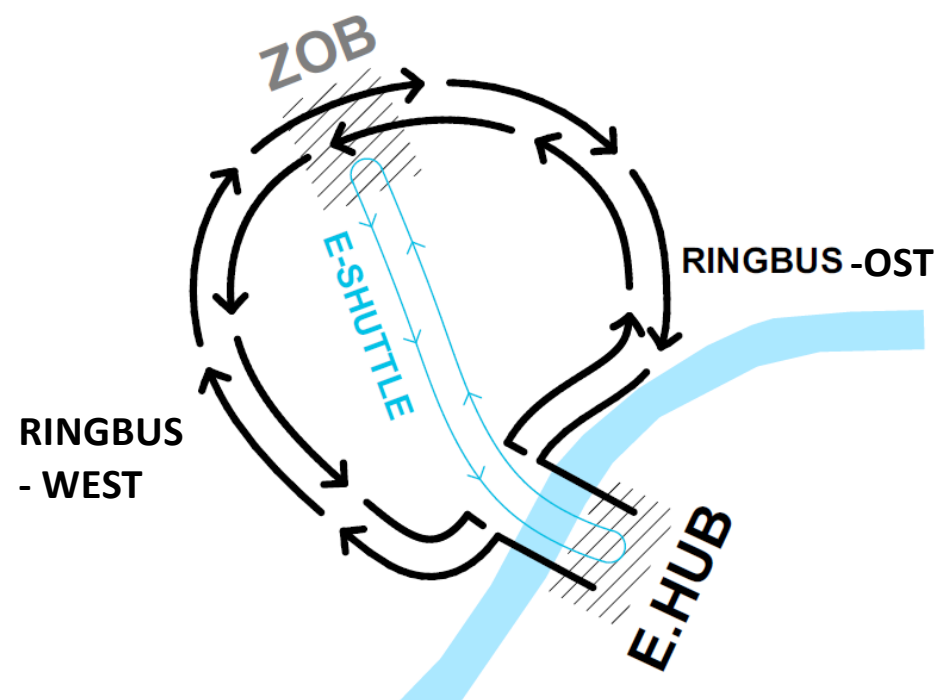
# ÜBERSICHT

- 1 Mobility Hub Brückenkopf/  
Busabbieger Entlastungsspur
- 2 Grünbrücke Schloszlände
- 3 Gestaltung Donauufer
- 4 Umgestaltung Harderstraße
- 5 Neugestaltung Donauplatz



# 1 MOBILITY HUB BRÜCKENKOPF – Übersicht Verkehrsrouten

- Blaue Route  
zeigt die durchgehende Nordsüd-Achse vom Brückenkopf zum ZOB mit Haltestellen an frequentierten Standorten (z.B. Schliffelmarkt)
- Schwarze Route – Ostumgehung  
entscheidend ist die Neukonstruktion der Rampe von der Adenauerbrücke auf die Schloszlände als dritte Fahrspur
- Schwarze Route – Westumgehung  
von der bestehenden Ampelanlage, Abbiegung zur Münzbergertorstraße als doppelgleisiger Großbusverkehr mit Haltepunkt an den Ingolstädter Schulen am Altstadtring.



● E-Shuttle Haltestelle ● Ringbus Haltestelle P Parkmöglichkeiten | Brückenerweiterung

# 1 MOBILITY HUB BRÜCKENKOPF

Am Brückenkopf entsteht mit dem neuen Mobility Hub ein repräsentatives Eingangstor zur Innenstadt – und ist die Umsteigemöglichkeit vom bestehenden INVG-Netz in die Kleinbusse, ausschließlich für die Nord-Süd-Achse.

- Fahrgastkapazität ca. 15 Personen
- 5 Minutentakt bis 22 Uhr
- 10 Minutentakt Nachts und an Wochenenden/Feiertage
- Kein zusätzliches Busticket erforderlich
  
- **Die Linie soll für die Zukunft autonomes Fahren ermöglichen**



Vogelperspektive

Überdachung Mobility-Hub am Brückenkopf

# 1 MOBILITY HUB BRÜCKENKOPF



Die Architektur des Mobility Hub´s verkörpert einen imposanten Eindruck als Entrée in unsere Altstadt.

Durch den markierten grünen Radweg wird der Fahrradverkehr durch die gesamte Innenstadt aufgewertet und gewinnt an Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

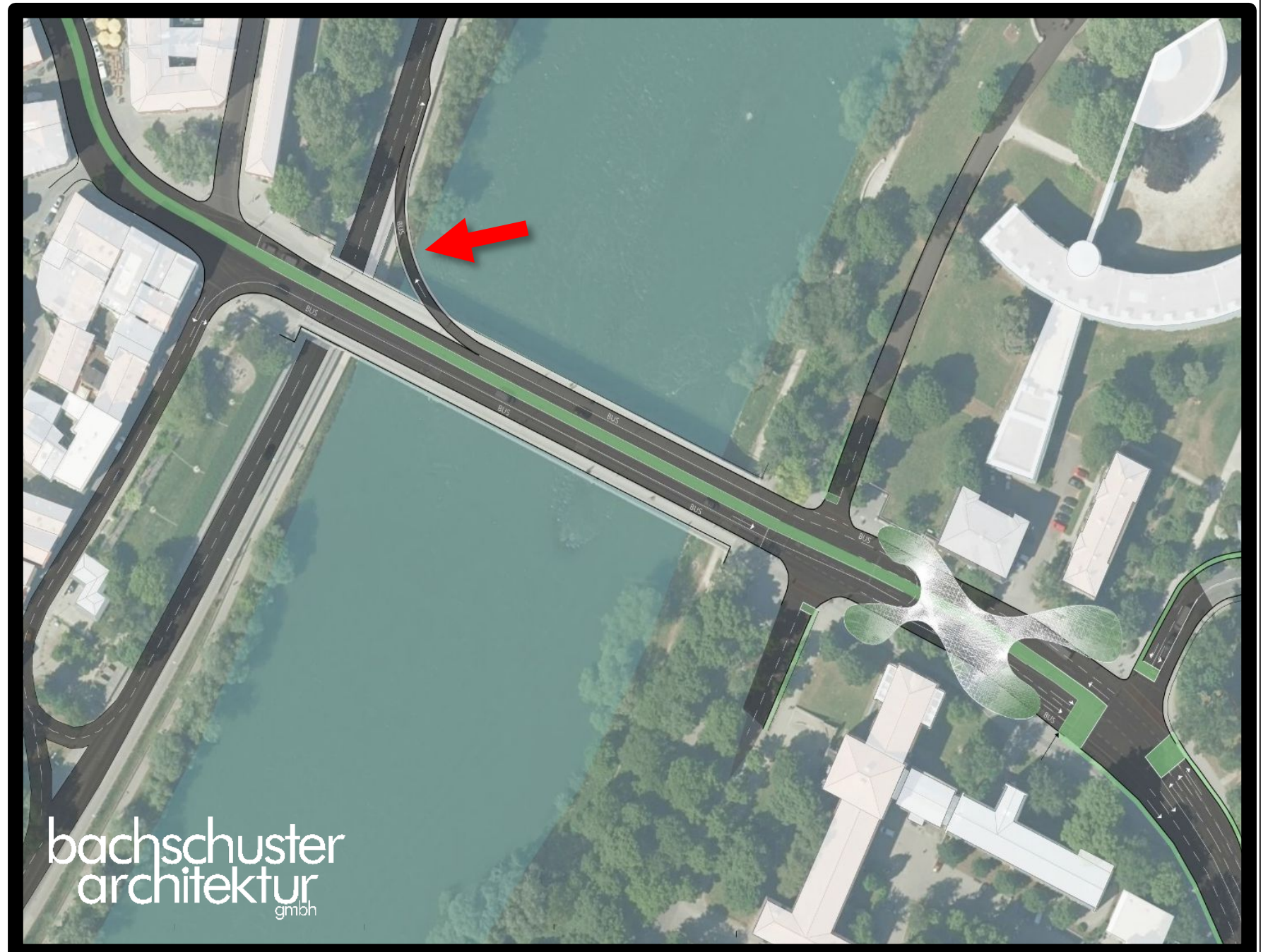
Durchblick Neues Eingangstor/Entrée für Ingolstadt

# 1 MOBILITY HUB BRÜCKENKOPF

Die neue mutige Lösung für den Großbusverkehr als Altstadtring ist der Bau einer angedockten **zusätzlichen Fahrspur**, die von der Brücke in einem großzügigen Bogen auf die Donaulände führt.

Sie ist die Voraussetzung den Großbus – Altstadtring zu realisieren und damit die Nord/Süd-Achse ausschließlich mit Kleinbussen und diversen Haltestellen zu ermöglichen.

**Das heißt kurze Wege für Arztbesuche, Kaffeetrinken, Shopping und damit eine Wiederbelebung der Altstadt.**



## 2 GRÜNBRÜCKE SCHLOSSLÄNDE

Die im Osten geplante Grünbrücke über die Schloszlände orientiert sich am Beispiel der modellierten naturnahen Grünbrücke im Luitpoldpark über der Glacisstrasse.

Mit dieser Grünbrücke wird eine attraktive Anbindung des Donauufers zur Altstadt hin geschaffen werden.

Damit geht ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung in Erfüllung:

**„die Stadt an die Donau zu bringen“.**

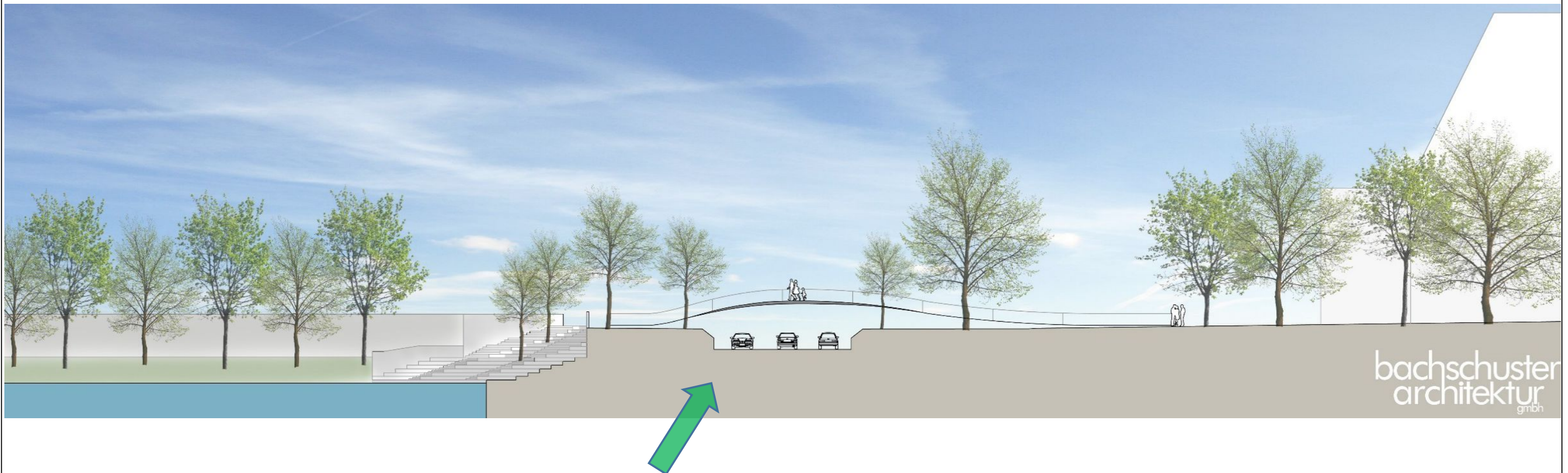
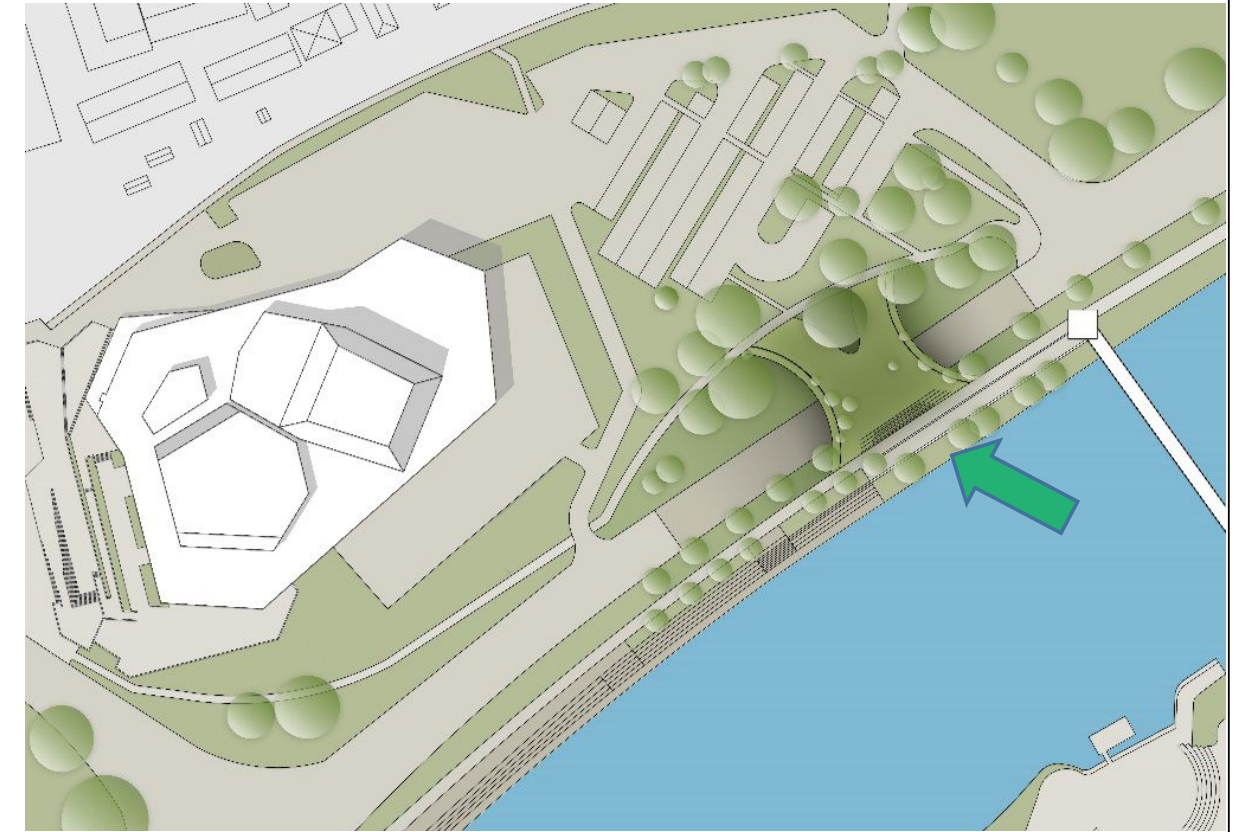




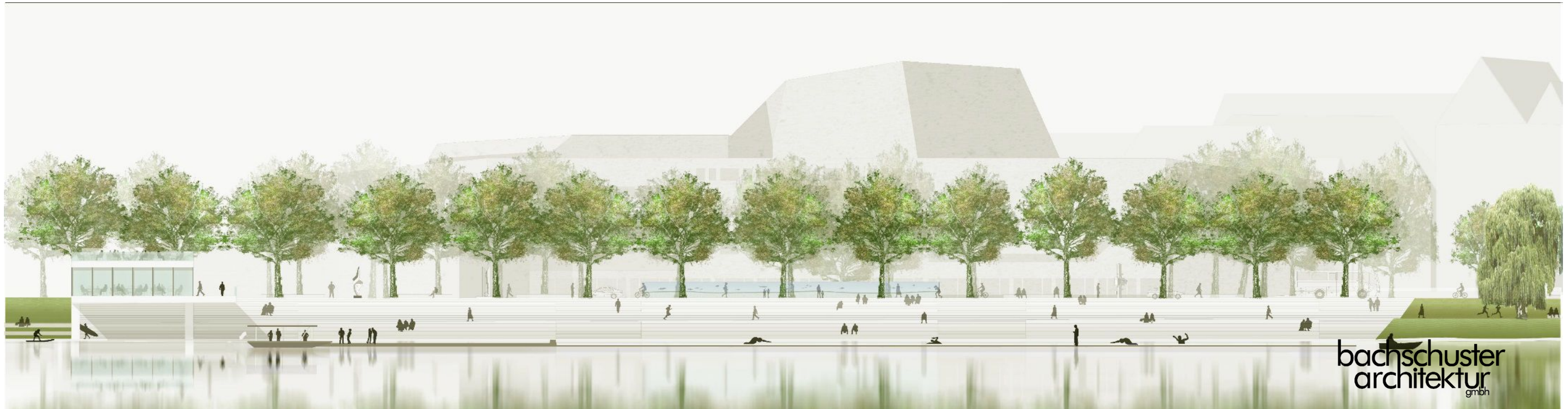
## 2 GRÜNBRÜCKE SCHLOSSLÄNDE

Die Bilder zeigen:

1. Langfristig lässt sich mit einer Grünbrücke der Plan umsetzen die Schlosslände mit dem Ufergelände neu zu gestalten
2. Im Schnittbild ist die technische und bauliche Lösung dargestellt.



### 3 GESTALTUNG DONAUUFER



Eine großzügige Treppenanlage:

- ein mögliches „**Flussschwimmbad**“
- ein **Café/Restaurant** unmittelbar an der Donau
- Eine **Surferwelle** als Sport- und Eventtreff

sind zusätzliche Anreize, das Donauufer zu gestalten und zu erleben



Entwurf Donauufer

## 4 NEUGESTALTUNG HARDERSTRASSE ZUM SCHANZER „BOULEVARD“

Der Entwurf der Neugestaltung der Harderstraße zeigt, dass im Norden der Altstadtverkehrsachse ein bürgerfreundlicher Abschluss gestaltet werden kann.

Eine deutliche Reduzierung der Fahrbahnbreite bietet großen Gestaltungsraum für einen Boulevard.

Die Neubepflanzung zu einer Allee schafft für die Ingolstädter Bevölkerung die Erinnerung an die gute alte Zeit.



**bachschuster**  
architektur  
gmbh

Blick Richtung Rathausplatz

## 4 NEUGESTALTUNG DONAUSTRASSE ZUM DONAUPLATZ

Bereits heute ist die Donaustrasse ein belebter und beliebter Aufenthaltsplatz, umgeben von Cafés und Restaurants.

Durch eine **Bepflanzung** und auch **Wasserspiele** kann sich dieser Donauplatz (**Shared Space**) zu einem attraktiven bürgernahen Abschluss der Nord/Süd-Achse entwickeln, mit einem „**sich wohl fühlen**“ Charakter.



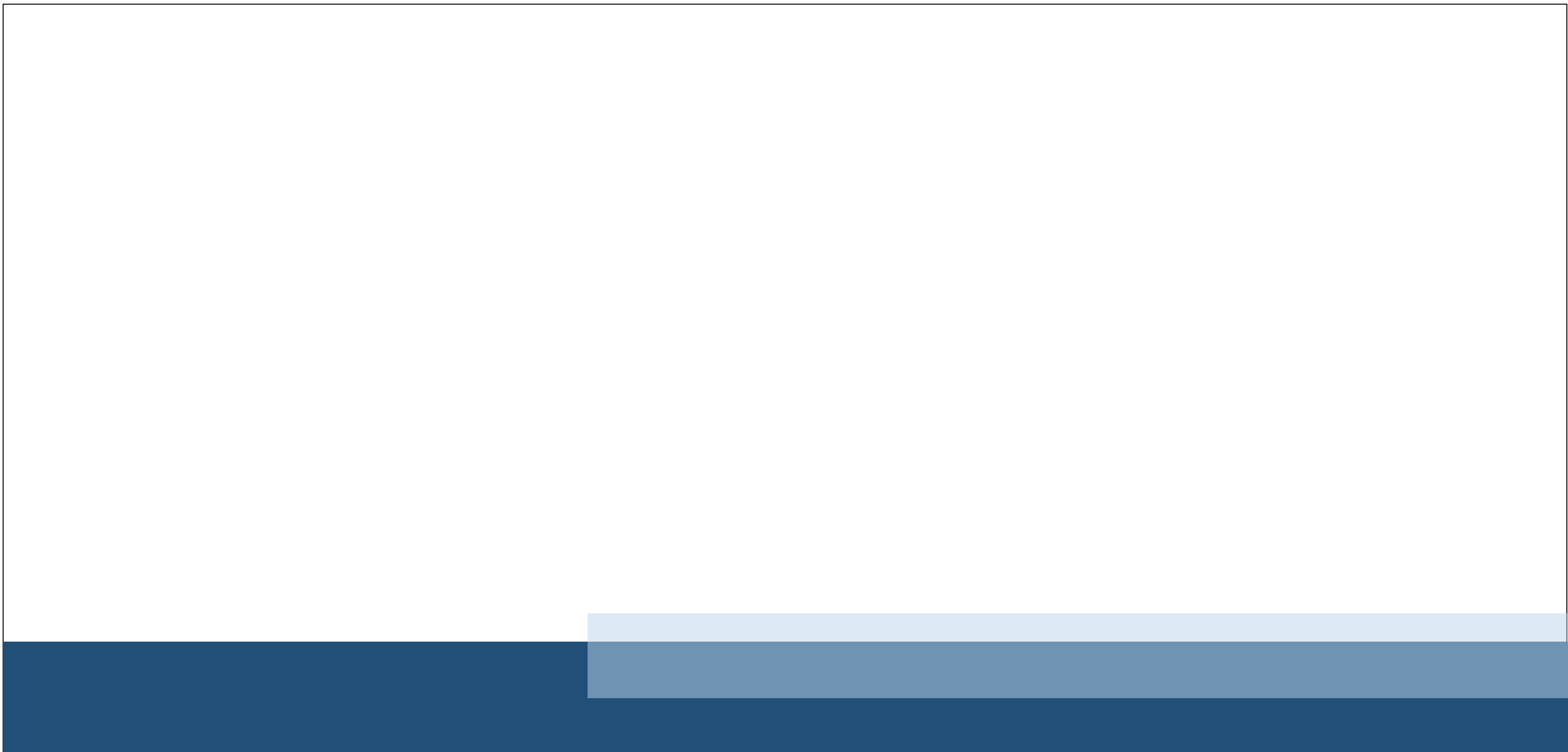
Blick Richtung Donau – Bereich Donaustraße

# RÉSUMÉ

Das vorliegende Konzept ist ein **Gedankenanstoß** um die gewachsene Diskussion **für eine lebenswerte und liebenswerte Schanz** neu zu beleben und umzusetzen..

1. Ein funktionierender Altstadtring erfordert als **ersten Schritt** das Andocken einer dritten **Fahrbahn/Abbiegespur (Mobilty Hub)**, mit der Verbindung an die Schlosslände – erst dadurch wird der Ringschluss ermöglicht. Der gegenläufige Ringverkehr mit den unmittelbaren Haltestellen an den Schulen, der THI und weiteren städtischen Einrichtungen ist damit ein Gewinn für die Erschließung durch den ÖPNV.
2. Die Elektro-Kleinbusse auf der Nord-Süd-Achse haben eine wesentliche Minderung der Luftverunreinigung (CO2 und Feinstaub) zur Folge und reduzieren in der Innenstadt deutlich die Lärmbelästigung.  
Diese neugewonnene Atmosphäre stärkt den Charakter der Innenstadt und bietet den bestehenden Geschäften und Boutiquen eine neue Chance der Wiederbelebung und ist damit eine Lösung, die allen Interessen und Wünschen entgegenkommt.  
  
Die farbig markierte durchgehende **Fahrradspur** durch die Altstadt macht zudem den Radverkehr sicherer und beliebter.
3. Die Gestaltung der Schlosslände - mit einer Tieferlegung des Verkehrsrings und der Überbrückung mit einem grünen Teppichlandschaft schafft attraktive neugewonnene Freizeitflächen entlang der Donau und erfüllt endlich den langgehegten Wunsch der Ingolstädter Bürger: „**Die Stadt zur Donau**“
4. Diese mutige zukunftssträchtige Vision wurde von einem alteingesessenen Schanzer-Team monatelang mit unterschiedlichen Aspekten und Meinungen diskutiert
  - Herr **Bachschuster**, als kreativer Architekt, der seine Erfahrung und Erfolge für erfolgreiche Stadtplanungen international erworben hat und hierzu ein wissenschaftliches Institut (iiRD) betreibt.
  - Herr **Kurzeder**, der als Apotheker im Stadtmittelpunkt (Schliffelmarkt) das Sammelbecken der bürgerlichen Sorgen und Beschwerden ist und ein Verfechter für neue Wege und Ideen darstellt.
  - Herr **Mißlbeck** als „alter Schanzer“, der mit innerer Überzeugung und mit Durchsetzungswillen sich einsetzt, diese zukunftssträchtige Vision den Bürgern nahe zu bringen, das Interesse zu wecken und diese umzusetzen.

**Nach dem Motto: wo ein Wille, da ein Weg**



Stand 01 .12.2020